

Mitteilungen Communications

Internationalisierung des Rechts: ein neuer Master-Studiengang an der Universität St. Gallen

Die Law School der Universität St. Gallen (HSG) reagiert auf die auch innerstaatlich stark zunehmende Bedeutung des internationalen Rechts mit einem neuen Studiengang. Im Herbst 2013 bietet sie erstmals das Master-Programm in International Law (MIL) an. Der MIL verknüpft eine internationalrechtliche Ausbildung mit zentralen Aspekten von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Zudem ist er ausgeprägt praxisorientiert. Er verbindet juristische Inhalte mit generalistischen und interdisziplinären Ausbildungselementen. Unterrichtssprache ist Englisch.

Verschiebungen im Verhältnis von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft haben zu neuen Problemstellungen an der Schnittstelle von Recht, Ökonomie und Politik geführt. Die Dynamik dieser widerstreitenden Kräfte verlangt nach fachlichen Kompetenzen, welche nebst dem juristischen Wissen auch politisches Verständnis und Managementfähigkeiten umfassen. Das Master Programm in International Law (MIL) bietet eine gründliche rechtswissenschaftliche Spezialausbildung, die wichtige Aspekte der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik miteinander verbindet. Der MIL eröffnet den Studierenden eine Vielzahl beruflicher Laufbahnen in Unternehmen, in der Diplomatie, internationalen Organisationen, in Compliance und bei regulatorischen Behörden sowie weiteren staatlichen und privaten Institutionen.

Die deutschsprachige Universitätskultur kennt vergleichbare Programme bisher kaum; in der angelsächsischen akademischen Welt zählen solche Studiengänge zu den Standardangeboten der Law Schools. Mit dem Master-Programm MIL reagiert die Universität St. Gallen (HSG) auf verschiedene seit längerem erhobene Forderungen nach einer Internationalisierung der Rechtsausbildung.

1. Lernziele

Das Master-Programm in International Law unterscheidet vier Grundfähigkeiten und setzt entsprechende Lernziele:

Juristische Kompetenz: Der MIL erweitert und vertieft die auf Bachelor-Stufe erworbenen Kenntnisse im internationalen Recht und vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, dieses juristische und namentlich auf wirtschaftliche Themenstellungen ausgerichtete Wissen im Kontext internationaler Institutionen und Unternehmen anzuwenden.

Interdisziplinäre Kompetenz: Der MIL vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, mit fächerübergreifender Komplexität umzugehen und angesichts fehlender oder unvollständiger Informationen das für eine Problembearbeitung erforderliche disziplinäre Wissen verfügbar zu machen, sowie dessen Reichweite und Grenzen beurteilen zu können.

Integrative Problemlösungskompetenz: Der MIL ermöglicht den Studierenden gestützt auf ihre rechtlichen und überfachlichen Kompetenzen, die Fähigkeit, komplexe internationale Problemstellungen und deren juristische, wirtschaftliche und gesellschaftlich-politische Implikationen sachgerecht zu analysieren sowie zu ihrer Bewältigung geeignete integrative Lösungsansätze zu entwickeln.

Praktische Umsetzungskompetenz: Der MIL befähigt die Studierenden, erarbeitete Lösungsansätze in konkrete operative Massnahmen zu überführen. Dazu zählen auch die Erfordernisse sprachlich korrekter und klarer Kommunikation.

2. Curriculum

Der MIL sucht diese Ziele zu erreichen in einem Fachstudium, das in einen Pflichtbereich, einen Pflichtwahlbereich sowie einen juristischen und unabhängigen Wahlbereich gegliedert ist.

Im ersten Semester erwerben die Studierenden in drei Pflichtkursen grundlegende Kenntnisse in den Kernbereichen des Programms. Diese Kurse sind konstitutiv für das Programm und widerspiegeln dessen Leitideen (siehe Tabelle auf folgender Seite).

Legal Method and Theory in International Business Law

Der Kurs behandelt die Prinzipien, Grundlagen, Wirkungsweise, Strukturen und Akteure des internationalen Wirtschaftsrechts. Dabei schenkt er dem europäischen Recht als eigenständigem Rechtsbereich besondere Beachtung.

International Negotiation

Im Zentrum stehen die Ursachen von Konflikten und die strategischen Ansätze zu ihrer ganzheitlichen Lösung. Verhandlungsführung ist eine Fähigkeit, die in allen Lebensbereichen, namentlich auch auf der Ebene internationaler Akteure von grundlegender Bedeutung ist. Die Studierenden lernen, wie Konfliktparteien an den Verhandlungstisch gebracht werden können, und untersuchen dabei die Rollen, welche Macht und Kultur bei Aushandlungsprozessen im internationalen und transkulturellen Kontext spielen.

The International Legal Order

Gegenstand sind ausgewählte Grundfragen der internationalen Rechtsordnung. Berücksichtigt werden dabei sowohl wichtige Struktur- und Inhaltselemente als auch die Akteure der Völkerrechtsordnung. Themen sind: die Quellen des Völkerrechts, das Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht, Völkerrechtssubjektivität, Staatlichkeit, internationale Gerichtsbarkeit, völkerrechtliche Verträge oder die UNO und weitere internationale Organisationen.

Pflichtwahlbereich

Die Pflichtwahlkurse verleihen dem inhaltlichen Profil des MIL thematische Vielfalt. Sie ermöglichen den Studierenden eine gewisse Spezialisierung. Es werden mehrere flexible «cluster» von Kursen angeboten. Dazu zählen

Master in International Law

Master in International Law							
Fachstudium					Kontext		
3		Pflichtwahlbereich 6 Cluster: (1) <i>Int'l and European Business Law</i> (2) <i>Dispute Resolution</i> (3) <i>International Organizations and Politics</i> (4) <i>Theoretical Foundations</i> (5) <i>Legal Profession</i> (6) <i>Institutional Management</i>	Juristischer Wahlbereich	Unabhängiger Wahlbereich	Masterarbeit	Handlungskompetenz	Reflexions- und Kulturelle Kompetenz
2							
1	Pflichtbereich – Legal Method and Theory in International Business Law – International Negotiation – The International Legal Order						
Credits	18	12	12	12	18	3–9	9–15

beispielsweise International and European Business Law, Legal Profession oder Dispute Resolution.

Juristischer und unabhängiger Wahlbereich

Darüber hinaus stellen die Studierenden aus den angebotenen Fächern ihr eigenes Ausbildungsprogramm zusammen. Dabei passen sie ihr Studium den eigenen Interessen und Bedürfnissen an. Das breite Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen namentlich in Ökonomie und Politikwissenschaft ermöglicht es ihnen, spezifische individuelle Schwerpunkte zu setzen.

3. Zielgruppe

Der MIL besitzt eine disziplinübergreifende, fachlich integrative Ausrichtung. Deshalb spricht er nicht nur Studierende mit einem juristischen Bachelor an, sondern namentlich auch solche mit einem Bachelor-Abschluss in Betriebswissenschaft oder in International Affairs.

Soweit sie über die fachlichen Vorkenntnisse verfügen, können sich Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen aller Schweizer Universitäten bewerben. Dasselbe gilt für ausländische Studierende, die die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

4. Austausch/Partnerschaften

Das Programm MIL profitiert von den attraktiven rechtswissenschaftlichen Austauschvereinbarungen, die die HSG mit zahlreichen ausländischen Universitäten und Schools

unterhält. Die HSG ist zudem Mitglied der Community of European Management Schools (CEMS): MIL-Studierende haben daher die Möglichkeit, in diesem einjährigen Programm zusätzlich einen Master-Abschluss in Management zu erwerben.

5. Juristischer Doppelabschluss

Der MIL ist aufgrund seiner Spezialisierung und Interdisziplinarität nicht auf den Erwerb des Schweizer Anwaltspatents ausgerichtet. MIL-Absolvierenden, die sich die Option des Anwaltspatents offen halten möchten, bietet die HSG unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, in einem attraktiven Zeitrahmen über ein Zweit-Master-Studium auch den MLaw und damit die Voraussetzungen für eine spätere Anwaltslaufbahn zu erwerben. Ebenso ist es MLaw-Absolvierenden möglich, durch diesen Doppelabschluss ihre internationalrechtlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit dem Zusatzerwerb des MIL auszubauen und sich damit weitere berufliche Wege zu eröffnen. Die Reihenfolge der Abschlüsse kann frei gewählt werden.

Prof. Dr. LUKAS GSCHWEND, Universität St. Gallen
 Prof. Dr. MARKUS MÜLLER-CHEN, Universität St. Gallen
 Prof. Dr. Dr. ROLAND KLEY, Universität St. Gallen